



Freundeskreis Umoja - Friends of Umoja e.V.

Newsletter

Ausgabe 3 - November 2016

**Informationsveranstaltungen - Leserforum Afrika in Braunschweig - Mama Mutig - Abjahrgang unterstützt Umoja - Mitgliederversammlung
Spendenaktionen - Schulausbau in UMOJA**

Liebe interessierte Freunde von UMOJA!

Lieber Newsletter-Abonent!

Liebe Mitglieder!

Seit über einem Jahr gibt es uns schon als Freundeskreis und Weihnachten steht wieder bald vor der Tür. Zeit, um Rückblick zu halten, was sich in diesem Jahr noch alles in unserem Freundeskreis getan hat .

INFORMATIONSV- ERANSTALTUNGEN UND INFO-STÄNDE

Düsseldorfer DGB-Veranstaltung zum 1. Mai

Der Freundeskreis war mit dabei auf dem Gemeinschaftsstand mit den Intermigras und komma – Verein für Frauenkommunikation, bei denen wir uns herzlich für die tolle Kooperation bedanken. Das schöne Wetter lockte viele Menschen zur Veranstaltung. Somit konnten wir auch



viele aufgeschlossene und interessierte Menschen an unserem Stand über Umoja informieren.

Diskussionsveranstaltung über Perspektiven in Afrika Anfang Juni in Grevenbroich

Die ehemalige parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Gudrun Kopp, sprach auf einer gemeinsamen Veranstaltung der FDP mit dem Freundeskreis Umoja e.V. zu den Perspektiven und der Zukunft Afrikas. Darüber hinaus stellte Ise Stockums den Verein vor und Barbara Becht berichtete von ihrem Besuch in Umoja.

Markus Schumacher



**v.links.: Ise Stockums, Gudrun Kopp, Barbara Becht,
Markus Schumacher**

zakk-Straßenfest im August in Düsseldorf

Ende August fand das zakk Straßenfest statt, bei dem wir als Verein das erste Mal dabei waren. Freunde und Bekannte hatten uns reichlich mit Trödelsachen unterstützt, damit wir viel verkaufen konnten. Und so hielten wir bei gefühlten -2° C tapfer stand. Trotz des schlechten Wetters war das Fest aber dennoch gut besucht und wir waren mit unserem Verkauf des Trödels daher recht erfolgreich. Gleichzeitig konnten wir viele Informationen über Umoja weitergeben. Ise, Waltraud und ich hatten viel Spaß am Stand und wurden unterstützt von Ferry und Kirsten. Da der Stand sehr erfolgreich war, werden wir nächstes Jahr wieder dabei sein Merkt euch schon mal den August 2017 vor und kommt einfach vorbei - wir werden vorher wieder anfangen Trödel zu sammeln, also auch eure Trödelspenden sind dann wieder herzlich willkommen.

Mari Uhlig



@Mari Uhlig

180. Jahresfest Kaiserswerther Diakonie im September in Düsseldorf

Als Mitarbeiterin der Kaiserswerther Diakonie besuche ich schon mehrere Jahre das Jahresfest oder unterstütze aktiv einen Stand des Bildungsbereichs. Dieses Jahr bot sich mir die Möglichkeit, selber für unseren Freundeskreis einen Stand zu organisieren und zu betreuen. Rund 2400 Besucher feierten an diesem Tag das Bestehen der von Theodor Fliedner gegründeten Diakonie in Kaiserswerth bei sommerlichem Wetter im Parkgelände unter dem Motto "Weggefährte, gestern, heute, morgen". Dieses Motto passte auch gut zu unserem Verein, da

wir uns als Freundeskreis ebenso als Weggefährten der Frauen und Kinder und der Schule in Umoja sehen. Auch Fliedner ging es 1840 schon darum, Frauen zur damaligen Zeit mit einem Bildungsangebot zu fördern und ihnen neue Möglichkeiten im Leben zu geben. Wir setzen auch auf diesen Baustein Bildung und hoffen, dass wir vor allem Mädchen in Umoja damit eine neue und bessere Zukunft ermöglichen.



An diesem Tag konnten wir, das waren Mari, Marianne, Ferry und ich, mit dem Schmuck der Frauen, dem Buch über Rebecca Lolosolis Leben und Arbeit, den Fotos von unserem Keniabesuch umfangreich informieren und das Interesse der Besucher wecken. Die selbst hergestellten Sirups und Peelings aus der Düsseldorfer Küchenmanufaktur (Mari, Marianne, Barbara) lockten ebenso viele Interessierte an unseren Stand und so kamen wir oft ins Gespräch und können sagen, dass dieser Tag für den Freundeskreis erfolgreich verlaufen ist.

Barbara Becht



Fest der Kulturen im September in Mönchengladbach

So wie schon 2015, konnten wir das Fest der Kulturen nutzen, um mit unserem Infostand Menschen aus allen Kulturen aus dem Raum Mönchengladbach und Umgebung über unseren Verein, die Bildungsarbeit in Umoja und unsere Aktionen zu informieren. Hilfreich wurden wir von der Plan-Aktionsgruppe Mönchengladbach beim Auf- und Abbau unseres Standes unterstützt und so waren Ise, Waltraud und ich an diesem Tag aktiv dabei, allen, die Interesse am Zuhören hatten, von Rebecca Lolosoli, dem Frauendorf in Umoja und der Mühlbauer Schule zu berichten. Wir hatten auch hier viel Erfolg, mehrere Personen kauften das Buch "Mama Mutig", viele trugen sich in unseren Newsletter ein oder spendeten Geld in unsere "Sparkuh" die sinnbildlich die Kühe und Ziegen im Dorf vertreten sollte. Selbst an dieser Kuh gab es viel Interesse und so waren wir froh am Ende des Tages mit unserem Stand viel bewirkt zu haben.

Barbara Becht



LESERFORUM AFRIKA IN BRAUNSCHWEIG

***Am 9. August 2016 veranstaltete die
Braunschweiger Zeitung im Medienhaus in
Braunschweig ein Leserforum zum Thema
Afrika.***

Das Podium setzte sich wie folgt zusammen: Christian Wulff, Bundespräsident a.D., Asfa-Wossen Asserate, äthiopischer Prinz, Gelehrter und Autor, Erzbischof Ludwig Schick, Erzbischof

von Bamberg und Metropolit der Kirchenprovinz Bamberg, Joachim Hempel, ehemaliger Domprediger Braunschweig und Afrikakenner, Birgit Virnich, langjährige ARD-Afrika-Korrespondentin und Autorin, und für die Moderation: Armin Maus, Chefredakteur der Braunschweiger Zeitung.

Es war eine sehr politische Diskussion mit teils provokanten Aussagen und unterschiedlichen Betrachtungsweisen des afrikanischen Kontinents.

Joachim Hempel berichtete von seinem langjährigen Engagement in Afrika und den vielen Erfolgen, die kleine Nicht-regierungsorganisationen erreichen, wogegen die Entwicklungshilfe nur relativ geringe Erfolge zeige angesichts der enormen Summen, die dorthin transferiert werden.

Der Bundespräsident a.D. Christian Wulff stellte in den Vordergrund, dass Afrika viele Chancen biete. Von den Afrikanern könne man lernen, dass man mit weniger oft glücklicher sei als mit mehr.

Asfa-Wossen Asserate, äthiopischer Prinz und Nachfahre von Kaiser Haile Selassie, lebt seit vielen Jahren in Deutschland und ist deutscher Staatsbürger. Er stellte folgende Fragen: Was sind die Fluchtursachen? Was treibt einen Afrikaner dazu, seine Familie und sein Land zu verlassen und sich auf den lebensgefährlichen Fluchtweg zu begeben?

Wenn diese Fragen nicht gelöst würden, sei die afrikanische Völkerwanderung nicht mehr



aufzuhalten und etwa 52 Millionen Afrikaner würden sich auf den Weg machen.

Er prangerte regelrecht die fehlgeleitete Entwicklungspolitik Europas in den letzten 40 Jahren an. Dieser so genannten Realpolitik sei es zuzuschreiben, dass die westlichen Geberländer nicht davor zurückschreckten, „Gauern und Despoten“ Entwicklungshilfe zu gewähren.

Die langjährige Afrika-Korrespondentin der ARD, Birgit Virnich, lenkte den Blick auf die wirtschaftlichen Möglichkeiten. Sie plädierte vehement dafür, dass deutsche Unternehmer in Afrika investieren, dort die jungen Menschen vor Ort ausbilden und in Kooperation mit afrikanischen Unternehmen viele gut bezahlte Arbeitsplätze schaffen. Dies wäre ein guter Ansatz, die Armut und Korruption zu bekämpfen und damit auch die Fluchtursachen.

Der Erzbischof von Bamberg, Professor Ludwig Schick, zitierte den kürzlich verstorbenen Rupert Neudeck, der gesagt hat, er würde den meisten Regierungen in Afrika derzeit keinen Cent für Entwicklungshilfe geben. Professor Schick plädierte dafür, den Kirchen und den vielen kleinen Nichtregierungsorganisationen mehr staatliche Gelder zur Verfügung zu stellen, da diese gezielt mit den Menschen vor Ort zusammenarbeiteten und somit zur nachhaltigen Entwicklung beitragen.



@ Ise Stockums

Birgit Virnich, die Mitautorin des Buches Mama Mutig und eines unserer Gründungsmitglieder, hatte vermittelt, dass der Freundeskreis Umoja-Friends of Umoja e.V. anlässlich dieser Veranstaltung einen Informations- und Bücherstand aufbauen konnte.

Beim Publikum, etwa 400 Personen, stieß unser Stand auf reges Interesse und wir konnten einige interessante Gespräche führen.

Aus der Podiumsdiskussion ergab sich, wie wichtig die Arbeit der kleinen Vereine vor Ort ist und das ist eine sehr schöne Bestätigung unseres Engagements für und in Umoja.

Waltraud Sarna

"MAMA MUTIG"

Brückenschlag über Kontinente – Kreise schließen sich!

Am Samstag, dem 28. Mai 2016 konnten wir der Sponsorin, Frau Brunhilde Hoffmann, in Bonn drei Belegexemplare des Buches „Mama Mutig“ überreichen. Mit einer großzügigen Spende hat Frau Hoffmann uns die Sonderauflage des Buches ermöglicht und somit dafür gesorgt, dass wir künftig die Bücher anbieten können. Der Erlös kommt dabei zu 100 % dem Frauendorf Umoja in Kenia zugute.

Der Brückenschlag!

Afrika. Das Buch erzählt die Geschichte der Gründung des ersten Frauendorfes in Afrika.

1990 gründete Rebecca Lolosoli – genannt Mama Mutig – dieses erste Frauendorf als Zufluchtsort für Frauen und Mädchen zum Schutz vor häuslicher Gewalt, Genitalverstümmelung, Früh- und Zwangsverheiratung. Das Frauendorf liegt im Samburu-Distrikt in einer Halbwüste im Norden Kenias. Damals eine von Gott und der Welt verlassene Gegend, die kaum Kontakt mit der Außenwelt hatte und wo man

weder von Menschenrechten oder Emanzipation je etwas gehört hatte. Alleine aus dem tiefen Empfinden, dass den Frauen großes Leid zugefügt wird und Unrecht geschieht, beschlossen Rebecca Lolosoli und einige andere tapfere Frauen, sich den archaischen Traditionen zu widersetzen.

Diesen Mut hat Rebecca fast mit ihrem Leben bezahlt.

Erst etwa 10 Jahre später kam man in Kontakt mit Menschenrechts- und Frauenrechtsaktivistinnen.



@Waltraud Sarna - von links nach rechts Waltraud Sarna, Brunhilde Hoffmann, Ise Stockums

Europa. Anfang der 1990er Jahre arbeitete Frau Hoffmann als Juristin beim Deutschen Frauenrat auf nationaler und internationaler Ebene für die Durchsetzung von Menschenrechten, insbesondere von Frauenrechten. Zusammen mit anderen Nichtregierungsorganisationen setzte sie sich dafür ein, dass im Entwurf des Abschlussdokuments der 4. Weltfrauenkonferenz Gewalt gegen Frauen und speziell Genitalverstümmelung als Menschenrechtsverletzungen geahndet werden.

Asien. 1995 wurde anlässlich der 4. Weltfrauenkonferenz in Peking dieser Vorschlag übernommen. Die Regierungen verpflichteten sich damals, Gewalt gegen Frauen als Menschenrechtsverletzungen zu ahnden. Inzwischen haben viele Staaten dies in ihre nationale Gesetzgebung übernommen.

Afrika. 2001 wurde in Kenia das Gesetz gegen Genitalverstümmelung eingeführt.

Europa. 2015 wurde in Deutschland unser Verein gegründet und über unseren Newsletter erhielt Frau Hoffmann Informationen über uns und das Frauendorf Umoja.

Kreise schließen sich!

Unabhängig und ohne Wissen voneinander kämpften also in den 1990er Jahren Rebecca Lolosoli und Brunhilde Hoffmann für die gleichen Ziele – Ächtung der Gewalt gegen Frauen und insbesondere Ächtung der Genitalverstümmelung.

Durch den Freundeskreis Umoja-Friends of Umoja e.V. wurde nun die Verbindung zwischen diesen beiden bemerkenswerten Menschenrechtsaktivistinnen hergestellt und beide freuen sich auf ein persönliches Kennenlernen im Herbst 2017.

Ise Stockums

Das Buch ist als Paperback nur über uns zu beziehen.

Anfragen richten Sie bitte an:info@fk-umoja.org

ABI-JAHRGANG UNTERSTÜTZT UMOJA

*Abiturjahrgang 2016 des
Cornelius-Burgh-Gymnasiums Erkelenz
unterstützt das Frauendorf Umoja in Kenia.*

„Luca and friends“ so nannte Rebecca Lolosoli liebevoll die Abiturientin Luca Elsbernd, ihre Freundin Nada Stjepovic und weitere Klassenkameraden bei ihrem Besuch der Schule in Erkelenz am 21. September 2015. Über das gemeinsame Engagement bei der Plan Aktionsgruppe Mönchengladbach mit Ise Stockums und Waltraud Sarna kam Luca mit dem

Freundeskreis Umoja und Rebecca Lolosoli in Kontakt. Luca war so begeistert, dass sie damals

eine Lesung mit Rebecca aus dem Buch „Mama Mutig“ an ihrer Schule organisierte. Eine außergewöhnliche Initiative dieser jungen Frau.



Die Abiturientin Luca Elsbernd

„Angefangen hat alles mit Rebecca Lolosolis Besuch an unserer Schule im September letzten Jahres. Wir, die Schülerinnen und Schüler, hatten die Gelegenheit persönlich mit ihr ins Gespräch zu kommen und so mehr über ihr Leben und das Frauendorf zu erfahren. Während der Vorbereitungen für unseren Abi-Entlass sowie unseren Abi-Gottesdienst entschlossen wir uns, als Stufe für Rebeccas Frauendorf Spenden zu sammeln. Insgesamt erzielten wir eine Summe von 993,83 €“. Dies berichtet Luca nun ganz freudig.

Die Spende wird dem Frauendorf für die dorfeigene Schule zur Verfügung gestellt.



Durch das beeindruckende Engagement dieser jungen Menschen trägt die Veranstaltung mit Rebecca nun - fast 1 Jahr später - reiche Früchte und wir vom Freundeskreis Umoja möchten uns, auch im Namen von Rebecca Lolosoli, ganz herzlich bedanken.

Wir wünschen all diesen tollen jungen Leuten für den weiteren Lebensweg das Allerbeste und dass alle Hoffnungen und Träume sich erfüllen mögen.

Ise Stockums

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am 25. Juni 2016 fand unsere erste Jahreshauptversammlung in Düsseldorf statt.

Die Mitgliederversammlung fand in einer positiven und konstruktiven Atmosphäre statt und vonseiten des Vorstandes wurde allen Mitgliedern Dank ausgesprochen für die großartige Unterstützung.

Bis zum Juni 2016 hatten wir 22 Mitglieder, der Verein arbeitet erfolgreich und viele Projekte zur Unterstützung der dorfeigene Schule in Umoja konnten auf den Weg gebracht werden. Bei diesen positiven Ergebnissen schauen wir hoffnungsvoll in die Zukunft.

Über die Projekte und Begebenheiten in Umoja werden wir auch in Zukunft in unseren Newslettern berichten.

Auf unserer Homepage www.fk-umoja.org finden Sie ebenfalls viele Informationen wie auch den ausführlichen Jahresbericht 2015.

Ise Stockums

Unterstützung deutschlandweit aus Nord und Süd

Aktionen und Initiativen von Mitgliedern und Spendern in Offingen, Grevenbroich, Ottenstein und Bonn

An dieser Stelle möchten wir darüber berichten, wie initiativ unsere Mitglieder auch in anderen Städten sind.

Frau Katharina Steiner aus Offingen in Bayern finanziert uns in diesem Jahr in Höhe von 1800 €

das Jahresgehalt für Catherine Mugambi, eine der Lehrerinnen der Mühlbauer Schule.

Ebenso hat unser Mitglied Frau Marina Meger, vom Ausbildungszentrum "Laktation und Stillen", 2 Roll-Up-Displays für unsere Infostände gesponsert, damit wir eine bessere Präsenz bei Vortragsveranstaltungen erreichen. Das Ausbildungszentrum wird nächstes Jahr im Herbst in Berlin einen Kongress ausrichten, der sich unter anderem auch mit dem Thema Genitalverstümmelung (FGM = Female Genital Mutilation) beschäftigen wird. Zu unserer Freude ist Rebecca Lolosoli dort als Gastrednerin eingeladen.

Ein Vereinsmitglied aus Grevenbroich stellt Mittel bereit für die Erstellung eines Videofilmes über das Frauendorf, der vermutlich ab Frühjahr 2017 bei Vortragsveranstaltungen gezeigt werden kann. Da dieser Videofilm exklusiv für das Frauendorf Umoja und unseren Verein produziert wird, können wir dadurch unsere Öffentlichkeitsarbeit wesentlich verbessern.

Der in Kenia lebende Produzent des Filmes, der Schweizer Fotojournalist und Reiseschriftsteller Willi Dolder, unterstützt uns dabei in der Form, dass er auf Honorare verzichtet und wir nur die Basiskosten für Material und Aufwand tragen.

Hier sei auch exemplarisch noch eine Spenderin aus Bonn genannt, die anlässlich ihres Geburtstages auf persönliche Geschenke verzichtete und um Spenden für unseren Verein bat.

Es ist schön zu wissen, dass es überall Mitglieder und Unterstützer gibt, die sich in ganz besonderer Weise engagieren. Diese Personen seien hier nur als Beispiel genannt für die vielen anderen ungenannten Spender, die uns ebenfalls unermüdlich im Kleinen und Großen unterstützen und uns damit ihr Interesse an unserer Arbeit zeigen. Ohne Sie Alle wäre unsere erfolgreiche Hilfe für das Frauendorf Umoja nicht möglich.

Wir danken Ihnen Allen an dieser Stelle besonders herzlich, auch im Namen von Rebecca Lolosoli und all der anderen UMOJA Frauen.

Jeder Beitrag und jede Unterstützung ist uns willkommen. Wir sind auch über jeden dankbar, der sich aktiv einbringt und möchten Sie an dieser Stelle ermuntern, uns auf Ihre persönliche und kreative Art und Weise zu unterstützen.

HERZLICHEN DANK!

Barbara Becht

SCHULAUSSBAU in UMOJA

Umoja Muehlbauer Academy wird größer!

Ende März 2016 begann der geplante Ausbau der Mühlbauer Schule mit einem neuen Klassenzimmer.

Gesponsert war dies durch die Organisation "action five", die es uns nun endlich ermöglichte den Ausbau voranzutreiben. Tom Lolosoli organisierte und überwachte die ganze Zeit den Ausbau. Dringend notwendig wurde dieses Klassenzimmer, da die ersten Schüler nun bald in die 7. Klasse kommen und bisher kein Schulraum zur Verfügung stand. Dieser Raum wurde an die anderen zwei Klassenräume, die schon durch die Eigenkraft der Frauen finanziert wurden, angebaut. Dort sind zurzeit die 1. und 2. Schulklasse untergebracht. Diese Räume sind in der einfachen Bauweise hergestellt worden und stellen einen niedrigeren Standard dar, aber wir sind dennoch sehr froh, dass wir nun über 7 Klassenräume verfügen. Der weitere Ausbau wird für 2018 angestrebt. Unser Ziel ist es dann einen weiteren Gebäudetrakt mit 4 Klassen-



räumen in der "Standard - Bauart", wie das Mühlbauer Gebäude zu realisieren.

Die 3 einfacheren Räume können dann anderweitig genutzt werden, z.B. als Pausen- und Speiseräume, Lehrerzimmer und Bibliothek. Bisher müssen sich die Lehrer mit einem kleinen Materialraum begnügen, der gerade mal Platz für 1 - 2 Lehrer bietet, um Klausuren zu korrigieren oder Stundenvorbereitungen vorzunehmen. Ebenso fehlt noch ein Raum für das Sekretariat, das in Zukunft von Everlyne Nkopita nach ihrer Collegezeit besetzt werden soll. Wie überall in Kenia üblich, wird dann zum Abschluss das ganze Schulgelände mit einer Mauer oder einem Zaun umschlossen, um so die Klassenräume, Inventar und Schulmaterialien vor Diebstahl und Vandalismus zu schützen. Wir sind also mit unseren Bauaktionen noch nicht am Ende und setzen diese sobald wir Sponsoren finden oder Fördergelder zur Verfügung stehen fort.



@Tom Lolosoli

An dieser Stelle sei "action five" nochmals ganz herzlich gedankt! Wir vom Freundeskreis und alle Mühlbauer Schüler, Lehrer und Eltern sind so froh, dass wir diesen Schulraum nun neu dazubekommen haben. Das ist eine enorme Bereicherung für die Umoja-Mühlbauer-Schule.

Barbara Becht

Der **Vorstand**

Freundeskreis Umoja – Friends of Umoja e.V.

Ise, Barbara und Waltraud

Im Namen der Umoja Uaso Women Group und der Kinder von Umoja bedanken wir uns ganz herzlich für Ihr Interesse, Ihre Hilfe und Unterstützung.

Freundeskreis Umoja / Friends of Umoja e.V.

Röntgenstr. 14, 41515 Grevenbroich

Telefon: 0049-(0)2181-7046203

E-Mail: info@fk-umoja.org Homepage: www.fk-umoja.org

Spendenkonto: Sparkasse Neuss

IBAN: DE87 3055 0000 0093 4932 86

BIC: WELADEDNXXX

Wollen Sie sich wirklich vom Newsletter abmelden? Dann informieren Sie uns und schicken uns eine mail an o.g. mail Adresse.